

Merkel, Caroline

Von: Ring, Annette (StMUK) [Annette.Ring@stmuk.bayern.de]
Gesendet: Dienstag, 21. Dezember 2010 12:11
An: Merkel, Caroline
Betreff: AW: telefonat budgetierung

Sehr geehrte Frau Merkel,

wie telefonisch vorbesprochen, beantworte ich Ihre Anfrage vom 17.12.2010 hiermit gerne schriftlich:

Durch die Umstellung der Personalplanung auf die Budgetierung soll eine gerechte Verteilung der für alle bayerischen staatlichen Realschulen für die Unterrichtsversorgung zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden unter den einzelnen Schulen gewährleistet werden.

Dabei bedeutet "für die Unterrichtsversorgung zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden" die Summe aller Lehrerwochenstunden, die die Schulleitungen für die Abdeckung von Unterricht (Pflichtunterricht und Zusatzangebot) verplanen können. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden stehen einer Lehrkraft zu und sind nicht zur Abdeckung von Unterricht verplanbar. Daher werden Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden außerhalb der Budgetbetrachtung einer Schule veranschlagt.

Konkret:

Die Schulleitung trägt in die Lehrerdatei (WinLD) für jede Lehrkraft die UPZ, die zu gewährenden Anrechnungsstunden und Ermäßigungsstunden ein. Daraus ergibt sich die Anzahl der "übrigen" Lehrerwochenstunden, die die Schulleitung für Unterricht verplanen kann. Die Summe dieser für Unterricht zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden aller Lehrkräfte des Kollegiums einer Schule wird dann mit dem der Schule auf der Basis der Schülerzahl zugewiesenen Budget verglichen. Idealerweise sollten die an einer Schule verplanten Lehrerwochenstunden mit dem zugestanden Budget, das der Schule nicht in Form von Geldmitteln, sondern als Lehrerwochenstundenzahl über die Lehrerdatei mitgeteilt wird, übereinstimmen.

Das Budget wird einer Schule also für die Abdeckung des Unterrichts zugewiesen, Anrechnungen und Ermäßigungen werden dem Budget nicht zugeschlagen, sondern separat betrachtet. Damit ist das untenstehende Zahlenbeispiel a) zutreffend.

Falls Sie noch weitere Fragen haben sollte, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A. Ring

Mitarbeiterin des Personalreferats für staatliche Realschulen Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Caroline.Merkel@stadt.nuernberg.de [mailto:Caroline.Merkel@stadt.nuernberg.de]
Gesendet: Montag, 20. Dezember 2010 07:11
An: Ring, Annette (StMUK)
Betreff: telefonat budgetierung

Sehr geehrte Frau Ring,

vielen Dank für Ihre Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Heute Vormittag bin ich nur schwer telefonisch zu erreichen. Wäre es für Sie möglich, dass wir um 12 Uhr telefonieren? Ich rufe Sie dann an.

Vielen Dank schon mal für Ihre Unterstützung!

Merkel

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Merkel, Caroline

Gesendet: Freitag, 17. Dezember 2010 12:35

An: 'annette.ring@stmuk.bayern.de'

Betreff: nochmal budgetierung

Sehr geehrte Frau Ring,

vielen Dank für das Telefonat heute morgen.

Ich möchte nur nochmals zur Vergewisserung ein Zahlenbeispiel anführen, damit wir in der vorweihnachtlichen Zeit nicht aneinander vorbeireden:

Angenommen eine staatliche Realschule hat 606 Schüler.

Dann würde bei der Berechnung mit Hilfe der Exponentialformel ein Grundbudget von 839 Lehrerwochenstunden (LWS) ausgewiesen.

Die Schule hat einen Schulleiter mit 24 LWS Anrechnung, eine Beratungslehrkraft mit 1 LWS Anrechnung, 1 Systembetreuer mit 2 LWS Anrechnung.

a) Damit würden dieser Schule zwar 839 LWS zur freien Unterrichtsverteilung zugewiesen. Für die Schule würden dem Staat aber "Kosten" in Höhe von $839 + 24 + 1 + 2 = 866$ LWS für alle Lehrkräfte entstehen, da ja die Lehrkräfte nach ihren tatsächlich gehaltenen Unterrichtsstunden plus Anrechnungsstunden bezahlt werden.

oder

b) Damit würden für diese Schule zwar 839 LWS zur freien Unterrichtsverteilung zugewiesen. Für die Schule würden dem Staat "Kosten" in Höhe von 839 LWS für alle Lehrkräfte entstehen, da die Anrechnungsstunden im Grundbudget enthalten und auch zu verteilen sind.

Wie ist es richtig? a) oder b) ?

Wäre es Ihnen möglich mir bis Montag Vormittag die Antwort zu mailen? Ich würde diese Frage gerne vor Weihnachten abschließen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit winterlichen Grüßen aus dem verschneiten Nürnberg

Caroline Merkel
OStRin Dipl.-Math.
M.A. SE

Mitarbeiterin für Qualitätsmanagement
an städtischen Gymnasien und Realschulen